

## Landesparteitag: So viel MIT ist in der CDU NRW!

**Nordrhein-Westfalen.** Köln-Hürth im Oktober 2023: Endlich findet wieder ein Präsenz-Landesparteitag statt. Und die MIT freut sich, auch diesmal wieder sehr gut im CDU-Vorstand repräsentiert zu sein. Neben unserem früheren Vorsitzenden der MIT, Hendrik Wüst, der mit knapp 97 Prozent wiedergewählt wurde, stellt die MIT zwei Stellvertretende Vorsitzende, den Generalsekretär Paul Ziemiak und die Landesschatzmeisterin, Dr. Patricia Peill. Mit ihr und einer ganzen Reihe von MIT-Prominenz führte die Mittelstands- und Wirtschaftsunion auch ihre inzwischen traditionelle eigene Roadshow durch die Ausstellung beim Parteitag durch. Diesmal mit dabei BDA-Hauptgeschäftsführer Steffen Kampeter, Dr. Stefan Berger MdEP, Catarina Dos-Santos MdB, Jochen Ritter MdL und natürlich unser Ehrenvorsitzender Hendrik Wüst.

Nach einer gemeinsamen Delegiertenabstimmung mit der Jungen Union setzte die MIT auch fast alle ihre Mitglieder in den Beisitzerwahlen durch. Vor allem unser Stellvertretender Bundesvorsitzender Matthias Heider, wurde erneut gewählt und natürlich Angela Erwin mit einem der besten Ergebnisse. Insgesamt stellt die MIT 16 der 35 weiteren Mitglieder des Vorstandes. Eine tolle Bilanz für unsere Vereinigung.



Fotos: C.Thomas/P. Schneider



*Für die MIT NRW geht es auch beim Parteitag zu den Firmen und Verbänden. Die Themen aufzunehmen und sich zu vernetzen, ist auch Sinn dieses jährlichen Parteitages – die MIT trägt ihren Teil dazu bei.*

## NRW-Mittelstandstag erneut das Event des Jahres 2023

**Nordrhein-Westfalen.** Wieder ein großes Event. 350 Delegierte und Gäste füllten den Saal und die Wirtschaftsschau in der Mönchengladbacher RedBox anlässlich des 2023er Mittelstandstages. Kernentscheidung war natürlich die Wahl des Landesvorstandes und die Bestätigung der Vorsitzenden im Amt mit 97,1 Prozent. Angela Erwin wurde damit eindrucksvoll in der Nachfolge von Hendrik Wüst bestätigt und zeigt die Geschlossenheit und Entschlossenheit des NRW-Landesverbandes.

Mit einer Rede von Herbert Reul und anschließender Talkrunde mit dem NRW-Innenminister zum Thema „Sicherheit bringt Wohlstand“ sowie dem Besuch dem NRW-Ministerpräsidenten und neuen Ehrenvorsitzenden der MIT NRW, Hendrik Wüst, hätte die Tagung nicht besser besetzt sein können.

Wobei Hendrik Wüst zugab, dass er sich ein wenig zu jung für dieses Amt empfindet und versprach, erst im Alter die weisen Ratschläge eines Ehrenvorsitzenden zu geben. Auch die Wirtschaftsschau mit fast zwei Dutzend Ausstellern und Partnern begeisterte die Gäste und Delegierten und zeigte eindrucksvoll, wie eng die MIT NRW mit der Wirtschaft und den Unternehmen in NRW vernetzt ist. Dies betonte auch der CDU-NRW-Generalsekretär Paul Ziemiak, der neben der MIT-Bundesvorsitzenden Gitta Conemann es sich nicht nehmen ließ, die MIT zu besuchen.

Inhaltlich wurden diverse Anträge beschlossen, zumeist mit einem Bezug zum Kernbegriff „Sicherheit“ - von der Versorgungssicherheit bis zur Investitionssicherheit, angesichts immer neuer technologischer Verbots-



Foto: Michael Lübke

*Wirtschaftsschau, Netzwerken, prominente Gäste, inhaltliche Diskussion und Wahlen – und vor allem gute Stimmung. Das war der Mittelstandstag 2023 in NRW.*

ansätze, zum Beispiel der PFAS. Auch die Satzung sowie die Finanz- und Beitragsordnung wurde entsprechend der Beschlüsse der Bundes-MIT angepasst. Insgesamt war der Mittelstandstag 2023 wieder eine beeindruckende Einladung an Mitglieder, Unternehmen und Verbände beim nächsten Mal dabei zu sein und dieses Großevent mitzuerleben.

## Der Mittelstand darf nicht durch den Rost fallen



Fotos: MIT NRW

*Markus Pieper sowohl in OWL als auch im Münsterland voll im Einsatz zum Thema und mit vielen MIT-Streibern unterwegs.*

**Nordrhein-Westfalen/ Europa.** Die Veranstaltungsreihe, bei der der Europaabgeordnete Markus Pieper im Zuge der europäischen Energiewende Industriebetriebe besucht, steht unter dem Motto „Energieintensiv. Mittelstand. Wasserstoff“ und hat zum Auftakt den Blick ins Münsterland und nach Ostwestfalen-Lippe geworfen: Eine mittelstandsnahe Delegation – auch unter Beteiligung einiger MIT-Vertreter – besuchte die VEKA AG in Sendenhorst.

Zur Runde gehörten Andreas Hartleif (Vorstandsvorsitzender VEKA AG), Henning Rehbaum (CDU-Bundestagsabgeordneter), Markus Hartmann (Geschäftsführer Kunststoffrohrverband), Stefan Knoll (Vorsitzender MIT Bezirksverband Münsterland) sowie Felix Asselmann (Mentee im Rahmen der JU NRW-Talentschmiede), die essentielle Fragen im Kontext der Energiewende und des Mittelstands erörterten: Ist die Verfügbarkeit Erneuerbarer Energien mittlerweile ein Standortvorteil? Welche Rolle spielt die Option Wasserstoff? Wie ist der Zustand des Strom-, Gas- und Wasserstoffnetzes in der Region? Haben die Unterneh-

men ausreichend Planungssicherheit für die Umstellung auf Grünstrom oder Wasserstoff? Welche staatlichen Hilfen gibt es? Markus Pieper (CDU) als treibende Kraft für den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Europäischen Parlament und Sprecher des Parlamentskreises Mittelstand, unterstrich die Bedeutung eines direkten Dialogs mit regionalen Unternehmen und engagiert sich tatkräftig dafür, die bürokratischen Belastungen für Firmen auf europäischer Ebene zu minimieren.

Teil zwei der Tour ging dorthin, wo es dampft und glüht an jeder Ecke: Im Rahmen der MIT-Roadshow besuchte der Europaabgeordnete Markus Pieper



gemeinsam mit dem Bad Lippespringer Bürgermeister und stellvertretendem MIT-Landesvorsitzenden Ullrich Lange und dem MIT-Bezirksvorsitzendem Harald Pohlmann die energieintensive Stahlgießerei Tweer in Bielefeld. Reinhard Tweer, Geschäftsführer des mittelständischen Familienunternehmens in der vierten Generation seit Gründung 1910, präsentierte stolz die Produkte seiner Gießerei, die weltweit gefragt sind.

Markus Pieper betonte während der Betriebsbesichtigung die Herausforderungen, denen Unternehmen wie Tweer aufgrund der Regelungen der Bundesregierung zum Industriestrompreis gegenüberstehen. Er äußerte seine Besorgnis darüber, dass mittelständische Unternehmen in der Mitte oft übersehen werden, während große und kleine Unternehmen mehr im Fokus der politischen Gestaltung stünden. „Jetzt bleibt es nur noch zu hoffen, dass der Bundestag zu einer vernünftigeren Gesetzgebung findet“, fasst der MIT-Bezirksverbandsvorsitzende in OWL, Harald Pohlmann, die aktuelle Lage zusammen. Der Druck auf dem Kessel ist jedenfalls spürbar.

---

## Erneuerbare Energien als Chance für Zusammenhalt

Foto: MIT SV Dormagen



**Dormagen.** Erneuerbare Energien und lokale Lösungsansätze waren die Themen beim 6. Unternehmerfrühstück der Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Dormagen. Dazu

begrüßte Michael Conrad, Vorsitzender der MIT, Christian Mildenerger, Geschäftsführer des Landesverbandes Erneuerbare Energien NRW e.V.. Mildenerger betonte die Notwendigkeit der Energiewende als Selbstschutz: sie sichere energieintensive Industrien und damit letztlich Arbeitsplätze und Lebensstandard. Sie trägt somit zur Stabilität einer wachsenden Gesellschaft bei. Weiter könne man bei zu hohen Temperaturen nicht leben und sich Katastrophen wie im Ahrtal nicht leisten.

Mildenerger unterstrich die Bereitschaft und schnelle Reaktionen der Wirtschaft, mahnte aber zugleich eine dringend benötigte Verschärfung von Genehmigungsverfahren

an. Hier habe sich manches verselbstständigt, was eine hohe Komplexität und teils skurrile Vorschriften erzeuge. Er stellte der aktuellen Landesregierung von NRW ein gutes Zeugnis aus, die sich bei teils unterschiedlicher Ausgangslage geräuschlos auf den Weg gemacht habe und sich auch dieses Themas annehme. Ein interessantes Beispiel einer lokalen Lösung erläuterte Klaus Lorenz von der Bürgerenergie Hemmerden, die es sich als Genossenschaft zum Ziel gesetzt hat, ihren Ort zum Selbstversorger zu machen. „Wir werden uns das ansehen und prüfen lassen, ob das auch ein Modell hier vor Ort sein kann“, nahm Conrad das Thema für Dormagen mit.

---

## Klimawandel und Landwirtschaft!

Foto: MIT KV Rhein-Berg



*Amtsübergabe von Doro Dietsch an Uwe Pakendorf nach dessen Wahl*

**Rheinisch-Bergischer Kreis.** „Nach elf Jahren genau 111 Mitglieder an meine Nachfolger zu übergeben, gefällt mir als Karnevalistin natürlich besonders gut“, sagte Dietsch, die bekannte, ein Fan von rotierenden Ämtern zu sein: „Es ist ganz und gar nicht etwa so, dass ich die MIT leid wäre. Aber man sollte ein Amt nach ein paar Jahren auch mal freiwillig abgeben, damit jemand neu draufschaut.“

Dietsch übernahm die Sitzungsleitung bedankte sich bei ihrem bisherigen Vorstand, insbesondere bei Michael di Figlia, Johannes Rupprich, Uwe Bruchhausen, Jasmin Feß, Raban Meurer, Jürgen Bittner, Dietmar Müller, Werner

Zeyen und Patrick Imke für die angenehme und reibungslose Zusammenarbeit seit 2012. Der MIT-Kreisvorstand habe viel unternommen und erlebt: man habe Unternehmen von A wie Abacus bis Z wie Zeppelin besucht, sich an ungewöhnlichen Orten wie WDR, Golfplatz, Barmer, Finanzgericht, Kreispolizeibehörde oder Krankenhaus getroffen und Sommerfeste, Fahrradtouren, Infoabende und sogar Reisen zu hochmodernen Firmen in entfernten Städten wie Singapur und Tallin organisiert.

Für ihre Nachfolge stellten sich zwei Kandidaten zur Wahl. Dietsch: „Es hieß, das wäre ein Luxus-Problem, dass wir zwei Kandidaten hätten. Ich sage, das ist gar kein Problem. Im Gegenteil - ein Problem haben wir erst, wenn wir nur noch eine einzige geeignete Person für jede Position haben. Dann sind wir keine große Volkspartei mehr.“ Demokratie bedeute schließlich, die Wahl zu haben.

Mit 34 zu 31 Stimmen setzte sich Uwe Pakendorf aus Rösrath gegen Isabell Johann aus Odenthal durch. Zu Stellvertretern gewählt wurden Caroline Bosbach und Fabrice Ambrosini (beide Bergisch Gladbach). Schriftführer wurde Sebastian Ramünke aus Kürten, Uwe Bruchhausen aus Odenthal bleibt Schatzmeister, Martin Derda Kassenprüfer. Sieben Beisitzerinnen und Beisitzer ergänzen den Kreisvorstand. Vor der Wahlveranstaltung hatte die Mittelstands- und Wirtschaftsunion die Firma Soennecken besichtigt.